



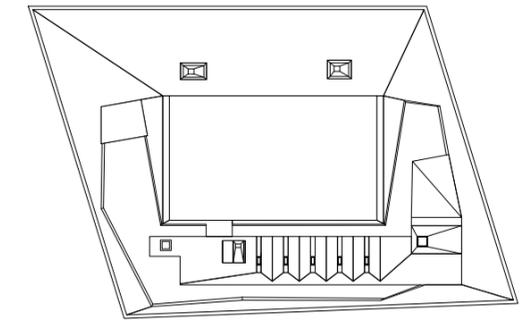
## Swiss Made Italianità

*Zeitreise gefällig? Unweit des hektischen Flughafenbetriebs in Kloten lässt sich mit wachem Auge italienisches Flair erhaschen. KlotenMilano verbaulicht jene Aufbruchsstimmung der fünfziger Jahre Italiens und ist Anstoss zu weiteren städtebaulichen Veränderungen.*

Text: Morris Breunig Bilder: Roger Frei

**Grosses Bild**  
Die Dachgestaltung ist unter anderem das Ergebnis konstruktiver Gegebenheiten. DIY-Ateliers, Orangerie und Grillstelle befinden sich dort.

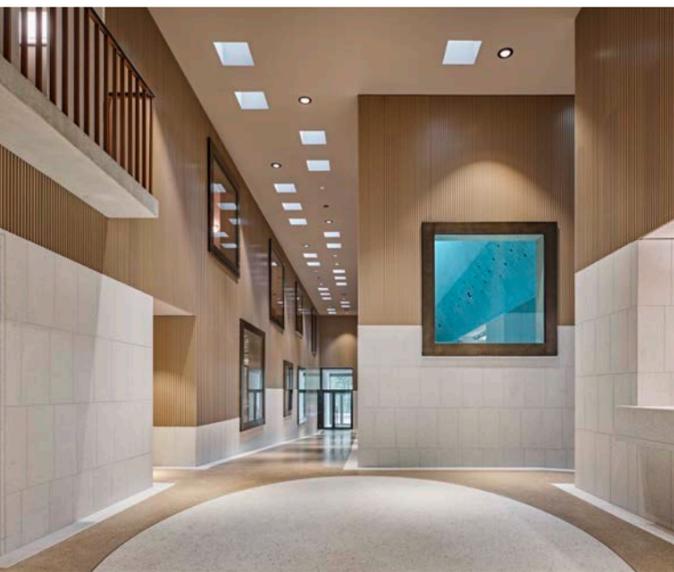
**Pläne**  
Der Schnitt durch das Gebäude verdeutlicht die Vielfalt der in KlotenMilano gebündelten Nutzungen.



**F**lughafenareal und Grossprojekte wie «The Circle» sind als Assoziationen zu Kloten omnipräsent. Ein Blick auf Nebenschauplätze lohnt sich dennoch. KlotenMilano von Züst Gübeli Gambetti bringt italienisches Flair an den südlich gelegenen Gewerbestandort Balsberg und füllt seit 2019 jene Vakanz, die ein sanierungswürdiger Wohnblock aus den 1970er-Jahren hinterliess. Der verdichtende Ersatzneubau nimmt aufgrund seiner speziellen Typologie mehr Raum auf dem Grundstück ein als sein Vorgänger, welcher an der Stadtgrenze zu Opfikon eine Solitärstellung genoss. Lediglich zwei zusammengehörige und ebenfalls sanierungsbedürftige Wohnblöcke aus den 1960er Jahren befinden sich im näheren Umfeld von KlotenMilano. Künftig sollen auch diese moderneren Bauten weichen, denn im Dunstkreis des Flughafens und Grossprojekten wie «The Circle» zeichnet sich ein Umbruch ab. Neue Arbeitsplätze entstehen und die Anforderungen an die Warenlogistik nehmen zu. So wird neuer Wohnraum nötig. Der Ersatzneubau erhält laut Michelle Corrodi von Züst Gübeli Gambetti eine Schlüsselfunktion: «KlotenMilano stellt einen «Markstein» dar, um die Stadt Kloten an der Grenze zu Opfikon identitätsstiftend zu repräsentieren. Zugleich soll das Leuchtturmprojekt weitere Entwicklungen anstossen und im Zusammenspiel mit seinen künftigen Nachbarn einen würdigen Ort und Auftakt formulieren.» Hohes Entwicklungspotenzial hat etwa das Gewerbegebiet im Süden des Flughafens, wo die Lärmbelastung gering ist.

### **Hommage an die Nachkriegszeit**

Architekt Roman Züst hätte ein Gebäude mit öffentlicher Nutzung als Auftakt für Kloten Süd zwar passender empfunden, aber er schränkt ein: «KlotenMilano ist ein Hybrid mit ➔



**Bild links oben**  
Beim «Romeo-und-Julia-Balkon» liess man sich von den Werken von Luigi Caccia Dominioni inspirieren.

**Bild links unten**  
Zu den verschiedenen Gemeinschaftsnutzungen in KlotenMilano zählt auch eine Bibliothek.

**Bild unten**  
Blick in einen Gemeinschaftsraum, der sich auf der Dachterrasse befindet.



► überwiegender Wohnnutzung. Die aus den Gegebenheiten und Sachzwängen eines Wohnbaus zwangsläufig resultierende «Einfachheit» sollte zumindest mit der Fassade überspielt werden. Wir haben versucht, die Wohnnutzung zu abstrahieren und dem Gebäude – angesichts seiner Lage – einen besonderen Ausdruck zu verleihen. KlotenMilano ist deshalb eine Hommage an das Mailand der fünfziger Jahre. «Die damalige Unbeschwertheit und die in der Nachkriegszeit in Grossstädten wie Milano herrschende Aufbruchsstimmung empfanden wir als ideales Sinnbild für die derzeitige Situation in Kloten», sagt der Architekt. Daraus entsprangen unter anderem auch jene an die Werke von Luigi Caccia Dominioni angelehnten Keramiken der Fassade. Die Muster verzahnen, um anschliessend vollständig zu wechseln. Das Sockelgeschoss hebt sich dabei vom übrigen Gebäudebereich ab, um mit auflösendem Muster das Fassadenbild zu beruhigen. Aufgrund des historischen Zusammenhangs entschied man sich gegen die «Schwere» klassischer Gebäudesockel. «Die lindgrüne Farbe sowie die Einkerbung unterstützen den Eindruck, dass Mittelteil und Dachabschluss durch die farbliche Umkehrung beinahe zu schweben

scheinen. Ausserdem ist das Lindgrün eine Referenz zum angrenzenden Wald», erklärt Züst. Die Farbgebung verleiht dem Gebäude zugleich eine prominente Fernwirkung und trägt die verschiedenen Nutzungen optisch nach aussen. Während der Gebäudesockel gewerblich genutzt wird, befinden sich Wohnungen in den Obergeschossen, was das lebendige und expressive Fassadenmuster verdeutlicht.

#### **Gefaltete Dachlandschaft**

Durch den strassenseitig auskragenden Sockel mussten die statischen Kräfte nach oben abgeleitet werden. «Wir haben dies genutzt, um daraus eine gefaltete Dachlandschaft mit weiteren Aufbauten wie den Do-It-Yourself-Ateliers als «tiny houses» zu gestalten. Ebene Flächen dienen zudem als Gemeinschaftsbereiche», erklärt Michelle Corrodi. So sind auf der Dachterrasse neben einer Grillstelle und den Gemeinschaftsräumen auch eine Orangerie sowie Urban Gardening zu finden.

In enger Zusammenarbeit mit der Stadt Kloten sowie dem externen Berater Mike Guyer von Gigon Guyer Architekten wurden die baurechtlichen Gegebenheiten an das Objekt ►



**Bild links**  
Die Wohn-Ateliers im Erdgeschoss sind wie die übrigen Innenräume mit heller Materialisierung gestaltet.

**Bild rechts**  
Das von oben über raue, gestockte Betonwände fallende Licht betont den nahezu sakralen Charakter.

► angepasst. Dadurch liess sich die in der Regel unabänderliche Waldabstandsgrenze verschieben und das Gebäude an der Strassenkante platzieren, wodurch eine Bushaltestelle unter der Gebäudeauskragung Platz fand. Schweizer Präzision trifft auf italienische Verdichtung!

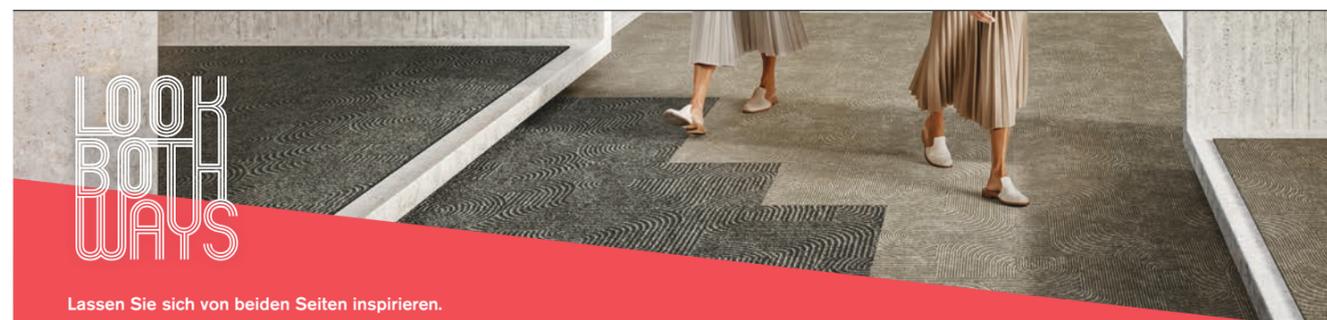
#### **Vielfalt italienischer Städte**

Acht Geschosse umfasst das Gebäude. Auf Höhe der ersten beiden Ebenen nimmt sich der Baukörper charmant zurück. Eine Geste, die auch in der streng strukturierten Fassade zu erkennen ist. Variierende Fenstertypen reihen sich wie eine Perlenkette aneinander und gliedern die Fassade horizontal. Die Profile bringen die unterschiedlichen Formate optisch in Einklang, wodurch die Loch-Fassade ihren charakteristischen Ausdruck erhält. «Jede Wohnung verfügt über mindestens ein Kastenfenster, das gleichfalls als Sitzgelegenheit oder Blumenfenster nutzbar ist. Die Schnittstelle zwischen innen und aussen ermöglicht dadurch ein Wohnen innerhalb der Fassade», führt Corrodi aus. An Süd- und Ostseite der obersten vier Geschosse erzeugen zudem fassadenintegrierte PV-Module Stromenergie für den Minergie-P-Ersatzneubau.

KlotenMilano ist in der Kompaktheit seiner Nutzungen exemplarisch für die Vielfalt italienischer Städte. Wohnen,

Arbeiten und diverse Nutzungen wie Fitnessangebote werden kombiniert. Die 2,5- bis 3,5-Raum-Wohnungen der obersten sechs Geschosse säumen sich um einen grossflächigen Innenhof. Separate Treppenhäuser machen die Wohnungen zugänglich. Die ersten beiden Geschosse dienen hingegen als Begegnungszonen. Im Erdgeschoss sind etwa nutzungsflexible Wohnateliers zu finden. Eine doppelstöckige Piazza, davon weglaufernde Treppen und Rampen, definiert das Zentrum des Gebäudes. Ein «Romeo-und-Julia-Balkon» ist eine augenzwinkernde Reminiszenz an den verstorbenen Mailänder Architekten Dominioni. Zahlreiche innere Öffnungen helfen beim Erkunden und Durchdringen des facettenreichen Innenlebens. Ein Pool bringt zudem Entspannung und Regeneration. Das von oben über raue, gestockte Betonwände einfallende Licht durchdringt den skulpturalen Raum und betont den nahezu sakralen Charakter.

Referenziell inszenierte Innenräume stehen im Einklang mit Gebäudeform und Fassadengestaltung. Auf jeden Raum speziell abgestimmte Materialisierungen sowie eigens entworfene Einbauten und Lampen unterstreichen den hohen gestalterischen und handwerklichen Anspruch. Italienisches Flair und schweizerische Präzision bilden neuerdings eine Symbiose in Balsberg. KlotenMilano macht es möglich. ■



LOOK  
BOTH  
WAYS

Lassen Sie sich von beiden Seiten inspirieren.

Look Both Ways™ vereint Interface LVT und Teppich zum ersten Mal in einer Kollektion. Verspielte Muster und urbane Strukturen lassen sich nahtlos miteinander kombinieren. Beton und Konfetti. Schwer und leicht. Hoch und flach.

Gestalten Sie auf unterschiedlichste Weise Räume mit positiver Wirkung. Wie alle unsere Produkte ist auch die Kollektion Look Both Ways™ klimaneutral.

interface.com

PRODUKT TEPPICH STEP THIS WAY FARBE 9405003 EBONY  
PRODUKT LVT WALK ABOUT FARBE A01401 WARM ASH

Interface®